KONZEPT DER AKADEMISCHEN AUSBILDUNG

AM BUNDESWEHRKRANKENHAUS ULM

[STAND 30.3.2017]

Bundeswehrkrankenhaus
ULM
Akademisches Krankenhaus der Universität Ulm

Titel:	Konzept der akademischen Ausbildung am Bundeswehrkrankenhaus Ulm
Herausgeber:	Martin Kulla und Lorenz Lampl, Ulm
Druck:	Bundesdruckerei
Mit Beiträgen von:	Heike Becker
	Christian Claußsnitzer
	Benedikt Friemert
	Susanne Grobecker
	Herman Gümbel
	Simon Häfner
	Ralf Hoffmann
	Susanne Kremmeter
	Martin Kulla
	Lorenz Lampl
	Kai Lorenz
	Andreas Martinschek
	Uwe Mauer
	Jens Metrikat
	Christoph Sparwasser
	Matthias Tisch
	Frank Wilde

4. überarbeitete Auflage

Ulm, den 30.03.2017

http://www.ulm.bwkrankenhaus.de

VORWORT DES LEHRBEAUFTRAGTEN DES BUNDESWEHRKRANKENHAUS ULM

Seit dem Herbst 1983, also seit mehr als 30 Jahren, beteiligt sich das Bundeswehrkrankenhaus Ulm in großem Umfang an der Ausbildung der Studierenden der Universität Ulm im Praktischen Jahr. Nach geltenden Verträgen stellen wir dazu 48 Ausbildungsplätze zur Verfügung, bezogen auf die Gesamt-Bettenzahl des Hauses liegt diese Relation an der Spitze aller ausbildenden Krankenhäuser in unserem Bereich.

Die PJ-Plätze am Bundeswehrkrankenhaus Ulm zeichnen sich aus durch einige Besonderheiten: Unsere Klinik weist eine außergewöhnliche Fächervielfalt auf, die den Studierenden eine breite Auswahl hinsichtlich des sogenannten „Wahlfaches" bietet. Gleichzeitig bringt es die genannte Fächervielfalt mit sich, dass interdisziplinäres und abteilungs-übergreifendes Arbeiten integraler Bestandteil der täglichen klinischen Arbeit ist, was in vielfältiger Weise auch Eingang in Ausbildung und Lehre findet. Vor diesem Hintergrund ist es auch zu sehen, dass am Bundeswehrkrankenhaus Ulm nicht nur im Praktischen Jahr, sondern auch in weiteren Studienabschnitten Ausbildung stattfindet, weshalb die Klinik den Titel „Akademisches Krankenhaus" trägt.

Unser Wunsch ist es, dass die Erfahrungen des Praktischen Jahres für unsere Studierenden prägende Einflüsse auf die so wichtige postuniversitäre Fächerwahl nehmen. Dazu biete auch ich ganz persönlich eine fächerübergreifende Beratung an. Unaufdringlich aber deutlich soll über unserer Ausbildung und Lehre die Maxime stehen, dass es ärztliche Pflicht ist, sein/ihr Wissen an den ärztlichen Nachwuchs weiterzugeben; dies ist immerhin Teil des Eides des Hippokrates.

Die hier vorliegende akademische Lehrkonzeption soll den Ausbildungsprozess auch für Außenstehende nachvollziehbar machen und dazu beitragen, unser breites Ausbildungsspektrum den Studierenden zu eröffnen und zur Nutzung anzubieten.

Prof. Dr. med. Lorenz Lampl, Oberstarzt
Ärztlicher Direktor Abt. X
Lehrbeauftragter Bundeswehrkrankenhaus Ulm

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Lehrbeauftragten des Bundeswehrkrankenhaus Ulm	**3**
Das Bundeswehrkrankenhaus Ulm	**6**
Lehrbeauftragte der Universität Ulm am Bundeswehrkrankenhaus	**13**
Das PJ Studentensekretariat	**14**
Finanzielle und Materielle Leistungen unseres Hauses	**16**
Die Fachinformationsstelle	**17**
So könnte Ihr Begrüßungsschreiben aussehen	**18**
Die PJ Einführungsveranstaltung 1000PS	**20**
Übersicht der angebotenen PJ-Seminare	**22**
Klinik für Innere Medizin	**23**
Das Chirurgische Zentrum	**26**
Klinik für Dermatologie und Venerologie	**31**
Klinik für Augenheilkunde	**34**
Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie	**37**
Klinik und Poliklinik für Neurologie	**42**
Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	**45**
Klinik für Anästhesie, Intensivtherapie, Notfallmedizin, Schmerztherapie	**47**
Klinik für Urologie	**50**
Klinik für Neurochirurgie	**53**
Sonstiges zu Ihrer Information	**55**
Lageplan des BwKrhs Ulm	**56**
Persönliche Notizen	**57**

DAS BUNDESWEHRKRANKENHAUS ULM

In unserem Krankenhaus stehen neben der Patientenversorgung die Lehre und Forschung im Mittelpunkt. Als Akademisches Krankenhaus der Universitätsklinik Ulm stehen wir für medizinische Versorgung auf höchsten Niveau - in der Region und weltweit. Modernste computergestützte Diagnostik und Operationsverfahren gehören bei uns zum Standard.

Zur optimalen Patientenversorgung hat das Bundeswehrkrankenhaus Ulm mit der Kopfklinik, dem Chirurgischen Zentrum, dem Zentrum für Gefäßmedizin und dem Tumor-Zentrum mehrere medizinische Kompetenzzentren etabliert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der traumatologischen Notfallversorgung. In Kooperation mit den Kliniken der Universität Ulm wird das Bundeswehrkrankenhaus Ulm im Rahmen des TraumaNetzwerk DGU® als überregionales Traumazentrum (ÜTZ) geführt.

ÜBERREGIONALES TRAUMAZENTRUM

Das Zentrum für Chirurgie sowie die Kliniken für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Neurochirurgie, die Kopfklinik sowie die Radiologie bilden schwerpunktmäßig das überregionale Traumazentrum.

CHIRURGISCHES ZENTRUM

Das Chirurgisches Zentrum setzt sich aus drei Bereichen zusammen: der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Thoraxchirurgie, der Klinik für Gefäßchirurgie und Endovaskuläre Medizin sowie der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Rekonstruktive/ Septische Chirurgie, Sporttraumatologie.

ZENTRUM FÜR GEFÄßMEDIZIN

Im Zentrum für Gefäßmedizin arbeiten Gefäßchirurgie, Angiologen, Neurologen und Radiologen fachübergreifend zusammen, um die Diagnostik und Therapie individuell auf unsere Patienten zuschneiden zu können.

DARMZENTRUM

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie hat sich zusammen mit der Radiologie und den Gastroenterologen, sowie einigen zivilen Praxen und der Strahlentherapie der Universität Ulm als bisher einziges Darmzentrum der Bundeswehr nach Onkozert zertifiziert. Es findet eine enge

Zusammenarbeit statt, um die Colorektale Tumorchirurgie auf hohem Qualitätsstandard anbieten zu können.

KOPFKLINIK

Im Verbund mit fünf weiteren Fachabteilungen unseres Hauses haben wir uns auf die Akutversorgung komplexer Traumata im Kopfbereich spezialisiert. Die HNO-Klinik am Bundeswehrkrankenhaus Ulm bildet das gesamte Spektrum der konservativen und chirurgischen Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf-Halschirurgie und Allergologie ab und verfügt über die volle Weiterbildung für das Fach HNO, Allergologie und plastische Operationen.

Schwerpunkte der Klinik sind die Onkologie im HNO Bereich mit rekonstruktiver Chirurgie, photodynamischer Lasertherapie und epithetischer Versorgung. Die Otologie mit CI-Zentrum, die Nasen- und Nasennebenhöhlenchirurgie, die plastisch-ästhetische Chirurgie im Kopf-Halsbereich und die Chirurgie der Speicheldrüsen. Die Allergologie umfasst das gesamte Spektrum der in vivo und in vitro Diagnostik sowie die Therapie allergischer Erkrankungen inklusive Immuntherapie. Im Kopfzentrum des BwKrhs Ulm erfolgt weiterhin die Schädelbasichirurgie mit Schwerpunkt auf die anteriore Schädelbasis und Laterobasis.

DIE EINZELNEN MEDIZINISCHEN KLINIKEN AM BWKRHS ULM

Die Teams der derzeit 18 medizinischen Kliniken sind unmittelbar für die medizinische Versorgung unserer Patienten verantwortlich – sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich. In 13 Kliniken besteht die Möglichkeit, das Praktische Jahr abzuleisten.

KLINIK FÜR ALLGEMEIN-, VISCERAL- UND THORAXCHIRURGIE

Wir bieten das gesamte Leistungsspektrum von Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten auf den Gebieten der Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie einschließlich Erkrankungen des Enddarms (Proktologie) sowie der Thoraxchirurgie an. Die Klinik ist wesentlicher Bestandteil des zertifiziertem Darmzentrums am Bundeswehrkrankenhaus Ulm und besitzt vom TÜV Nord ein zertifiziertes QM-System. Nähere Informationen zum PJ in der Chirurgie siehe Seite 26.

KLINIK FÜR ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN

Wir sind zentrale Schnittstelle für alle operativ tätigen Einrichtungen unseres Krankenhauses und zuständig für die anästhesiologische, intensivmedizinische, schmerztherapeutische und notfallmedizinische Betreuung der Patienten. Nähere Informationen zum PJ in der Anästhesie siehe Seite 47.

KLINIK FÜR AUGENHEILKUNDE

Die Augenheilkunde bietet ein umfassendes Spektrum an Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten der vorderen und der hinteren Augenabschnitte an. Nähere Informationen zum PJ in der Augenheilkunde siehe Seite 34.

KLINIK FÜR DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

Unser Team behandelt das gesamte Spektrum von dermatologischen und venerologischen Erkrankungen und hat sich auf die Bereiche Dermatochirurgie, entzündliche Dermatosen und Lasertherapie spezialisiert. Nähere Informationen zum PJ in der Dermatologie siehe Seite 31.

KLINIK FÜR GEFÄßCHIRURGIE UND ENDOVASKULÄRE CHIRURGIE

Wir bieten das gesamte Leistungsspektrum von Untersuchungs- und Behandlungsmöglichkeiten bei Erkrankungen der Arterien und Venen an. Nähere Informationen zum PJ in der Chirurgie siehe Seite 26.

KLINIK FÜR HALS-NASEN-OHREN-HEILKUNDE, KOPF UND HALSCHIRURGIE

Im Verbund mit fünf weiteren Fachabteilungen unseres Hauses haben wir uns auf die Akutversorgung komplexer Traumata im Kopfbereich spezialisiert. Nähere Informationen zum PJ in der HNO siehe Seite 37.

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN

Wir bieten in den Schwerpunkten Angiologie, Gastroenterologie, Kardiologie und Hämato-/Onkologie ein umfassendes Spektrum an Untersuchungs- sowie konservativen und interventionellen Therapiemöglichkeiten an. Zusätzlich gewährleisten wir die Akutversorgung unserer Patienten auf der internistischen Intensivstation sowie der interdisziplinären Aufnahmestation. Nähere Informationen zum PJ in der Inneren Medizin siehe Seite 23.

KLINIK FÜR MUND-, KIEFER- UND PLASTISCHE GESICHTSCHIRURGIE

Unser Team behandelt das gesamte Spektrum an Erkrankungen des Gesichtsschädels mit dem Ziel, die Funktion, Form und Ästhetik wiederherzustellen. Nähere Informationen zum PJ in der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie siehe Seite 45.

KLINIK FÜR NEUROCHIRURGIE

Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen Neurochirurgie an Kopf, Wirbelsäule und peripheren Nerven an, mit Ausnahme der funktionellen (Epilepsie-) Neurochirurgie. Nähere Informationen zum PJ in der Neurochirurgie siehe Seite 53.

KLINIK FÜR NEUROLOGIE

Die neurologische Klinik verfügt über alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten zur Behandlung des gesamten Spektrums der Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems. Unser Schwerpunkt liegt in der Akutneurologie. Nähere Informationen zum Praktischen Jahr in der Neurologie siehe Seite 37.

KLINIK FÜR UNFALLCHIRURGIE UND ORTHOPÄDIE, REKONSTRUKTIVE/ SEPTISCHE CHIRURGIE, SPORTTRAUMATOLOGIE

Unsere Klinik bietet das breite Spektrum des Fachgebietes an: Hierzu zählt insbesondere die unfallchirurgische Versorgung und Behandlung von (poly-) traumatisierten Patienten, alterstraumatologischen Patienten, aber auch von Sport- und Arbeitsunfällen. Unsere Abteilung ist hierfür seitens der Gesetzlichen Unfallversicherung zum Schwerstverletzungsartenverfahren (SAV) zugelassen. Ebenso zählen die konservative Orthopädie, einschließlich Physikalischer Therapie, und die operative Orthopädie zu unseren fachlichen Kernkompetenzen. Hierzu bieten wir Sprechstunden zu den Themen Endoprothetik, Berufsgenossenschaftliche Verfahren, Wirbelsäule, Schmerztherapie, Schulter- und Ellbogen, Kniegelenk, Fuß- und Sprunggelenk sowie für Hand- und Plastische Chirurgie an.

Nähere Informationen zum PJ in der Chirurgie sowie in der Orthopädie (als eigenständiges Wahlfach) siehe Seite 26..

KLINIK FÜR UROLOGIE

Unsere Abteilung verfügt über eine Station sowie eine Poliklinik zur Abklärung urologischer Erkrankungen und für verschiedene urologische Untersuchungen. Jährlich behandeln wir über 7.000 Patienten. Nähere Informationen zum PJ in der Urologie siehe Seite 50.

WEITERHIN, JEDOCH OHNE DER MÖGLICHKEIT, DAS PRAKTISCHE JAHR ABZULEISTEN, GEHÖREN FOLGENDE FACHABTEILUNGEN UND KLINIKEN ZU UNSEREM HAUS

FACHZAHNÄRZTLICHES ZENTRUM

Das Fachzahnärztliche Zentrum ergänzt interdisziplinär die Kopfklinik des Hauses und bietet das folgende Behandlungsspektrum an:

Prophylaxe, restaurative und konservierende Zahnheilkunde, Prothetik, Implantatprothetik, Parodontologie, Endodontie, Implantologie, Funktionsdiagnostik und restaurative Funktionstherapie, interdisziplinäre Zahnheilkunde.

KLINIK FÜR RADIOLOGIE

Die Radiologie am Bundeswehrkrankenhaus Ulm deckt nahezu das gesamte Spektrum der konventionellen Röntgenverfahren und der Schnittbildverfahren ab. Hinzu kommt die interventionelle Radiologie einschließlich der Neuroradiologie. Die Abteilung arbeitet dabei mit modernsten Geräten und einer vollständig digitalisierten Bildgebung.

PATHOLOGIE

Wir sind zentraler Dienstleister für feingewebliche Diagnostik für alle Fachbereiche in unserem Haus sowie für militärische Einrichtungen im gesamten süd- und ostdeutschen Raum.

KLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

Unser Arbeitsfeld umfasst die Diagnostik und Behandlung psychischer Belastungen und Erkrankungen bei Soldaten. Dazu stehen uns eine offene Bettenstation und eine Poliklinik zur Verfügung. Es können alle psychiatrischen und psychosomatischen Erkrankungen behandelt werden, die keiner geschützten Umgebung bedürfen.

Neben der Einzeltherapie für jeden Patienten bieten wir Gruppentherapie (sowohl ärztlich wie auch pflegerisch geleitet), tägliche Ergotherapie, Musiktherapie sowie Entspannungsverfahren an. Als Abteilung sind wir keiner speziellen Therapieschule verpflichtet. Es stehen Therapeuten mit individuellen Schwerpunkten zur Verfügung. Es werden Techniken der Verhaltenstherapie, der kognitiven Psychotherapie, der Psychodynamischen Psychotherapie und der Gesprächspsychotherapie angewendet.

In der Traumatherapie werden die kognitiv-behavioralen Expositionsverfahren, EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) und die Narrative Expositionstherapie angeboten.

KLINIK FÜR NUKLEARMEDIZIN

Unter Verwendung von für den Organismus ungefährlichen kurzlebigen radioaktiven Substanzen sind wir ein zentraler Dienstleister für alle medizinischen Fachdisziplinen. Unsere gerätetechnische Ausstattung ist auf dem neuesten Stand (u.a. PET/CT, SPECT/CT, Radiopharmazie).

ABTEILUNG KRANKENHAUSHYGIENE

In Zeiten zunehmender Resistenz von Bakterien gegenüber aktuell verfügbarer Antibiotika ist es unerlässlich der Übertragung und somit möglichen Infektion durch präventive hygienische Maßnahmen entgegen zu treten.

Das Team der Abteilung Krankenhaushygiene führt daher regelmäßig Schulungen und Begehungen durch und steht ihnen bei allen Fragen zu hygienischem/hygienerelevanten Arbeiten, der hygienischen Arbeitsplatzgestaltung u.v.m. mit Rat und Tat zur Seite. Bei Fragen oder Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung.

LEHRBEAUFTRAGTE DER UNIVERSITÄT ULM AM BUNDESWEHRKRANKENHAUS

Der Beauftragte für die akademische Lehre steht in der Gesamtverantwortung für die Organisation dieses Aufgabenfeldes im Bereich des Bundeswehrkrankenhauses Ulm.

OBERSTARZT PROF. DR. MED. LORENZ LAMPL
ÄRZTLICHER DIREKTOR DER KLINIK FÜR ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN
AM BUNDESWEHRKRANKENHAUS ULM
E-MAIL: LORENZLAMPL@BUNDESWEHR.ORG
TEL.: (0731) 1710 - 2001

Er ist verantwortlich für die Erstellung der Konzepte und den reibungslosen Ablauf der Lehrveranstaltungen im Bundeswehrkrankenhaus sowie die Zusammenarbeit in der Organisation der akademischen Ausbildung mit der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm und die hausinterne Prüfungsorganisation.

Ihn vertritt als Stellvertretender Beauftragter für die akademische Lehre:

OBERSTARZT PROF. DR. MED. SPARWASSER
ÄRZTLICHER DIREKTOR DER KLINIK FÜR UROLOGIE
AM BUNDESWEHRKRANKENHAUS ULM
E-MAIL: CHRISTOPHSPARWASSER@BUNDESWEHR.ORG
TEL.: (0731) 1710 - 2101

Bundeswehrkrankenhaus
ULM
Akademisches Krankenhaus der Universität Ulm

DAS PJ STUDENTENSEKRETARIAT

LEISTUNGEN DES PJ-SEKRETARIAT

- Hilfe bei administrativen Aufgaben
- Betreuung der PJ-Studenten in allen Fragen ihrer Ausbildung
- Erstellen von Lauf- und Wäschezettel am Eintrittstag für Sie
- Anmeldung der PJ-Studenten und Erstellen von Antrittsmeldungen
- Erstellen von PJ-Bescheinigungen, Überwachung der Fehlzeiten
- Ausgabe und Verwalten von Strahlendosimeter (jeweils am 1. Werktag des Monats)
- Mitorganisation der PJ-Begrüßungsveranstaltungen
- Verwaltung von Logbüchern der Universität Ulm
- Kontaktstellen gegenüber der Universität Ulm und BWDLZ Ulm (Bundeswehrdienstleistungszentrum)
- Antragserstellung für Zugänge zum Computersystem des Hauses inclusive Klinikinformationssystem

Frau Kremmeter – PJ Studentensekretariat

ANSPRECHPARTNER

- Susanne Kremmeter
- Telefon: 0731/1710-2369
- E-Mail: bwkrhsulmpjsekretariat@bundeswehr.org

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag:	08.00 Uhr bis 12.30 Uhr
Dienstag:	08.00 Uhr bis 12.30 Uhr
Mittwoch:	08.00 Uhr bis 12.30 Uhr
Donnerstag:	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Freitag:	geschlossen

RÄUMLICHKEITEN DES PJ SEKRETARIAT

Stabscontainer, Ebene 01, Raum 01.05

FINANZIELLE UND MATERIELLE LEISTUNGEN UNSERES HAUSES

- Das Bundeswehrkrankenhaus Ulm erstattet eine PJ-Aufwandsentschädigung in Höhe von 500,- Euro brutto monatlich an PJ-Studierende, die ihr(e) Tertial(e) vor Ort absolvieren und ansonsten keine Bezüge des Bundes (z.B. SanOA) erhalten (Stand 9.11.2016).
- Sie haben die Möglichkeit zum Mitarbeiterpreis in der Kantine zu essen.
- Sie könnten kostenlos die klinikeigene Bibliothek benutzen.
- Sie können kostenlos im Bereich des Krankenhauses parken.
- Arbeitskleidung wird ebenfalls kostenlos gestellt und gereinigt.
- Sie erhalten einen Spind.
- Teilnahme am BGM (Betrieblichen Gesundheitsmanagement) - Programm (Sport / Schwimmhalle / Rückenschule etc.)

DIE FACHINFORMATIONSSTELLE

Die Fachinformationsstelle ist eine medizinische Fachbibliothek mit angegliederter Patienten- und Truppenbibliothek, sowie Dienstvorschriftenstelle. Sie ist im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Versorgung des medizinischen Fachpersonals, der Studenten und Auszubildenden sowie aller zivilen Mitarbeiter des Hauses mit Fachliteratur in Form von Zeitschriften, Büchern, Datenbankrecherchen und Zeitschriftenaufsätzen zuständig. Formulare (z. Bsp. zur Anmeldung) und weitere Informationen (z. Bsp. zu Online-Angeboten oder San-Netz) finden Sie auf der Intranetseite des BwKrhs Ulm. Sie finden uns im Haupthaus, 1 Stock links von den Aufzügen

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG - MITTWOCH:	9:00 – 11:00 UHR	UND	12:30	–	15:30	UHR
DONNERSTAG:	GESCHLOSSEN		12:30	–	15:30	UHR
UHRFREITAG:	9:00 – 11:30 UHR					

(AN SA, SO, GESETZLICHEN FEIERTAGEN UND BEI BESONDEREN DIENSTANLÄSSEN [AUSHANG] GESCHLOSSEN)

SO KÖNNTE IHR BEGRÜßUNGSSCHREIBEN AUSSEHEN

Liebe Studentinnen und Studenten,

am Montag, den XX.XX.XX beginnt für Sie der dritte klinische Studienabschnitt, das sogenannte "Praktische Jahr", am Bundeswehrkrankenhaus in Ulm. Wir heißen Sie dazu in unserem Hause herzlich willkommen und hoffen, dass es für Sie eine fachlich ebenso fruchtbare, wie menschlich angenehme Zeit bei uns sein wird.

Es freut uns Ihnen mitteilen zu können, dass Sie als Anerkennung für Ihre Tätigkeit eine Praktikumsvergütung von monatlich 500,00 € erhalten werden (gilt nur für die zivilen PJ-Studenten – Stand 9.11.2016).

Um Sie mit organisatorischen Abwicklungsfragen ebenso vertraut zu machen wie mit den Details der Ausbildung in den einzelnen Fachabteilungen, laden wir Sie zu einer Informationsveranstaltung am

Montag, XX.XX.XX, 08.00 Uhr

Besprechungsraum Chefarzt, Ebene 1, Raum 1.054-01

ein. Im unmittelbaren Anschluss beabsichtigen wir, Sie für den Rest des Tages und am Folgetag interdisziplinär in ausgewählte „practical skills“ einzuweisen, bevor Sie dann in Ihre Lehrabteilungen gehen werden.

Zur Vertragserstellung benötigen wir folgende Unterlagen von Ihnen, die Sie bitte vier Wochen vor Tertialbeginn im PJ-Sekretariat einreichen:

Alle PJ-Studenten:

- Kopie Studenten- und Personalausweis
- Kopie Immatrikulationsbescheinigung
- Beiliegender Personaldatenerfassungsbogen PJ-Studenten -ausgefüllt-
- Beiliegender Erhebungsbogen für die amtliche Personendosisüberwachung -ausgefüllt-

Zivile PJ-Studenten zur Auszahlung der PJ-Vergütung zusätzlich:

- Amtliche Bescheinigung Ihrer Steueridentifikationsnummer (Zuteilung der ID-Nr. nach § 139 b der
- der Abgabenordnung vom Bundeszentralamt für Steuern)
- Beiliegende Erklärung über die vorliegenden Steuerdaten – ausgefüllt -
- Evtl. Heiratsurkunde und Geburtsurkunde Kinder (Kopie)
- Evtl. aufgrund Musterung/Dienstleistung schon erhaltene Personenkennziffer (PK) der Bundeswehr

Um Ihren Wäschezettel und Laufzettel abzuholen sowie um Ihren Vertrag zu unterschreiben (zivil), melden Sie sich bitte am Antrittstag im PJ-Sekretariat, Bürocontainer, Untergeschoss, Raum 01.05.

DIE PJ EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG 1000PS

Der letzte Teil des Studiums, das Praktische Jahr, stellt die Übergangsphase zwischen Studium und Beruf und gleichzeitig den Einstieg in die ärztliche Tätigkeit unter Supervision dar. Für die Studierenden bedeutet dies, ihre ersten Erfahrungen in der Betreuung von Patienten zu machen und sich in ihrer ärztlichen Rolle zu Recht zu finden.

Das praktische Jahr ist auf die Anwendung des erworbenen Wissens und Weiterentwicklungen der Kompetenzen in realistischer Lernatmosphäre ausgelegt. Der Studierende „spürt zum ersten Mal die Macht und Schwere des weißen Kittels“ und kann sich unter Supervision entwickeln. Die Integration von Wissen ins tägliche Tun, ebenso wie die Integration der eigenen Person ins Behandlungsteam und die Struktur eines Krankenhauses stellen Herausforderungen für den Studierenden dar. Auch beinhaltet das Praktische Jahr das Lernen, mit Fehlern umzugehen, Misserfolge konstruktiv zu verarbeiten und Wissenslücken aufzufüllen. Dazu sind ein enges Mentorship und ein kollegialer Umgang notwendig, welche den Studierenden begleiteten und auffangen.

Daher wurde die PJ-Einführungsveranstaltung „1000 P.S. für Studenten“ von Dr. A. Martinschek (Trainer am Kompetenzzentrum Medizindidaktik der Universität Tübingen) konzipiert und als interdisziplinäre Veranstaltung gemeinsam mit dem Beauftragten für die akademische Lehre des BwKrhs Ulm, Prof. Dr. Lampl, sowie den Lehrbereichsbeauftragten der Abteilungen umgesetzt. „1000 P.S.“ steht für „1000 practical skills“, welche den Studierenden in Laufe des praktischen Jahres beigebracht oder verfestigt werden sollen.

Neben Informationen zu „Hygiene im Krankenhaus“ und „Strahlenschutz im OP“ wird Wert auf eine praktische Ausbildung in Kleingruppen gelegt. Der „Basisnahtkurs“ oder die „Einführung in die Sonographie“ sollen die Studierenden bereits zu Beginn des PJ in die Lage versetzten, im OP oder auf der Station aktiv

mitzuarbeiten. „Die Einführung in den OP“ und „der Weg des Notfallpatienten“ helfen den Studierenden, die Abläufe in stressigen Situationen zu kennen.

„Das Notfallkolloquium“ und die „Reanimation“ verhelfen zu sicherem Umgang bei innerklinischen Notfällen. Der richtige Umgang mit „Gefäßzugängen“, „Katheter und digitalrektale Untersuchung“, „Labor und Blutkulturen“, das richtige Verhalten bei „Nadelstichverletzungen“, die „neurologische Untersuchung“ und der „Untersuchungskurs Bein“ vermitteln fächerübergreifende Fähigkeiten. Nicht zuletzt steht eine Vernetzung der Studierenden untereinander (unterschiedliche PJ-Jahrgänge) im Focus, da erworbenes Wissen auch innerhalb der „peer-group“ weiter getragen wird.

Ein letzter wichtiger Teil ist die „administrative Führung“ durch unser Haus. Dabei zeigen wir Ihnen „versteckte“ Orte wie die Bekleidungskammer zum Wäschetausch, die Fachinformationsstelle, die Poststelle oder eben auch den Ort des PJ Sekretariates.

Diese Veranstaltung findet an zwei aufeinanderfolgenden Tagen direkt zu Beginn des Praktischen Jahres (halbjährlich) statt und orientiert sich am Motto: „Make students learn something, not just do something“ (Nilson „Teaching at its best“ 2003)

ÜBERSICHT DER ANGEBOTENEN PJ-SEMINARE

Neben den unten aufgeführten PJ Seminaren wird auf die verschiedenen Zusatzangebote der einzelnen Kliniken hingewiesen.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Anästhesie			16:00 - 17:30 Hörsaal BwK		
Augen-heilkunde				7:30 – 9:00 Uhr Station	
Chirurgie		OP 7: Lehr-OP Unfallchirur-gie / Ortho-pädie	07.00 - 08.00 Lehrvisite Unfallchirurgie / Orthopädie (Station XIV-1)	Lehrvisite Im Wechsel VCH (14.00) und Gefäßchirurgie (09.00)	
Dermatologie				14:45 Station Dermatologie Ebene 2	
HNO			15:00 - 16:00 Besprechungsraum HNO Ebene 4	08:45 Uhr Besprechungsraum HNO Ebene 4	
Innere Medizin		15:00-16:30 Seminarraum 1 Ebene 0			
MKG	12:15 - 13:00 Hörsaal BWK		12:15 - 13:00 Hörsaal BWK	12:15 - 13:00 Hörsaal BWK	12:15 - 13:00 Uhr Hörsaal BWK
Neuro-chirurgie	15:30 - 17:00 Ebene 3 Raum 3.224				
Neurologie			15:00 - 16:00 Ebene 5, Raum R5.053		
Radiologie			13:00 - 14:00 Besprechungs-raum Radiologie		
Urologie	15:00-15:45 Hörsaal BWK				

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN

ÄRZTLICHER DIREKTOR: FLA DR. MED. M. VOGELPOHL

ZIEL

Im Fach Innere Medizin soll den Studenten im letzten Studienabschnitt die Möglichkeit zur praktischen Vertiefung der im vorangegangenen Studium erworbenen theoretischen ärztlichen Kenntnisse gegeben werden.

Insbesondere sollen differentialdiagnostische Überlegungen auf dem Boden der selbst erhobenen Anamnese und Befunde aus der klinischen Untersuchung angestellt werden. Die Studierenden lernen nachfolgend den fachgerechten Einsatz weiterführender diagnostischer Verfahren zur Sicherung oder zum Ausschluss der Aufnahmediagnose und Therapieplanung.

Der praktische Schwerpunkt liegt im Erwerb routinierter Anwendung häufiger ärztlicher Tätigkeiten wie Blutentnahmen, Anlage von Venenverweilkanülen, Aszites- und Pleurapunktionen, Handhabung von Transfusionen, Teilnahme an Nachtdiensten auf der Aufnahmestation, sowie Erstellung von Befundberichten.

Durch fakultative Rotationen auf die Innere Intensivstation können zusätzlich Einblicke in die Intensivmedizin gewonnen werden.

Nach Abschluss des Tertials in der Inneren Medizin soll der Student u.a. in der Lage sein, wesentliche ärztliche Stationstätigkeiten, wie z.B. die Visitenführung, verrichten zu können.

Die Studenten erhalten in unserer Klinik Einblick sowohl in die allgemeine als auch in die spezielle Innere Medizin, wie sie in unseren Schwerpunkten Angiologie, Gastroenterologie, Hämato-Onkologie, Intensivmedizin, Kardiologie und den entsprechenden Polikliniken vertreten ist.

Insbesondere hier lernen die Studenten während einer Poliklinikwoche, in der sie von der jeweiligen Station freigestellt sind, weiterführende diagnostische und therapeutische Verfahren, wie gastroenterologische Endoskopien, nicht-invasive Verfahren der Kardiologie, angiologische Diagnostik inkl. Angioplastien und Organpunktionen im Rahmen der onkologischen Diagnostik stationsbegleitend kennen.

Zum Ende des Tertials soll der PJ-Student die Zielvorgaben des Logbuchs Innere Medizin der Universität Ulm erfüllt haben.

ZEITPLANUNG

- 16 Wochen Innere Medizin
- Rotation / Stationswechsel nach 8 Wochen
- Teilnahme an Nachtdiensten auf der Aufnahmestation

SPEZIELLE VERANSTALTUNGEN

- tägliche Abteilungsbesprechung im Rahmen der Röntgenbesprechung
- wöchentlicher Seminarunterricht gemäß Unterrichtsplan, je zwei Stunden
- wöchentliche ärztliche Abteilungsfortbildung
- dreimal jährlich EKG-Kurs
- Ultraschallkurs

Herzkatheteruntersuchung (Quelle: Bundeswehr)

SEMINARUNTERRICHTE

- Anamnese, klinischer Befund, Aufnahmediagnose
- Obere gastrointestinale Blutung
- Akutes Abdomen - Notfallsonographie
- Ikterus
- Sonographie der Leber
- Interpretation von Laborwerten
- Anämie
- Thoraxschmerz I - akutes Koronarsyndrom
- Thoraxschmerz II - nicht kardialer Schmerz
- Herzrhythmusstörungen
- arterielle Hypertonie
- Bronchialkarzinom
- Dyspnoe

- Interpretation von Bodyplethysmographie und Blutgasanalyse
- Thrombose und Antikoagulation
- Fieber als Leitsymptom
- Antibiotikatherapie
- Der bewusstlose Patient
- Intraklinischer Notfall
- Punktionsverfahren in der Inneren Medizin
- Onkologische Prinzipien
- Leukämie und lymphoproliferative Erkrankungen
- Diabetes mellitus Typ I und II
- Diabetes mellitus Insulintherapie
- Nierenerkrankungen

ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

Lehrbereichsbeauftragter der Abteilung I	Telefon:	Vertreter
OFA Dr. med. S. Häfner SimonHaefner@bundeswehr.org	0731-1710-2901	OFA Ch. Richter christian2richter@bundeswehr.org

Rahmenbedingungen:	
Anzahl Studierende:	bis 16
Nachtdienste:	ja
Wochenenden:	ja

Wochenverteilung:	
Seminar:	1/
Ambulante Patienten	ja

DAS CHIRURGISCHE ZENTRUM

KLINIK FÜR ALLGEMEIN-, VISZERAL-, UND THORAXCHIRURGIE
ÄRZTLICHER DIREKTOR: OTA PROF. DR. MED. R. SCHMIDT

KLINIK FÜR UNFALLCHIRURGIE UND ORTHOPÄDIE, REKONSTRUKTIVE- UND SEPTISCHE CHIRURGIE, SPORTTRAUMATOLOGIE
ÄRZTLICHER DIREKTOR: OTA PROF. DR. MED. B. FRIEMERT

KLINIK FÜR GEFÄßCHIRURGIE UND ENDOVASKULÄRE MEDIZIN
ÄRZTLICHER DIREKTOR: OTA DR. MED. M. ENGELHARDT

Die Ärztliche Direktoren des Chirurgischen Zentrums (v.l.n.r.):
Prof. Dr. R. Schmidt, Dr. M. Engelhardt, Prof. Dr. B. Friemert

ZIEL

Im Pflichtfach Chirurgie und Wahlfach Orthopädie soll den PJ-Studenten ein umfassender Einblick in die gesamte Chirurgie, bzw. Orthopädie ermöglicht werden. Zum Ende des Tertials soll der PJ-Student die Zielvorgaben des Logbuches der Universität Ulm erfüllt haben.

ZEITPLANUNG

Das chirurgische Tertial wird in jeweils zwei 8 Wochen Blöcke gesplittet. Der PJ Student soll Einblick in zwei von drei der möglichen Fachbereich bekommen. Die Einteilung erfolgt durch den Lehrbeauftragten. Wenn eine Tertialhälfte in der Poliklinik eines chirurgischen Faches verbracht wird, sollte die andere Hälfte auf Station eines anderen Faches absolviert werden.

Entscheidet mach sich, außerdem das Wahlfach Orthopädie als Wunschtertial zu wählen, so sind die Studierenden für dieses Tertial ausschließlich in der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie mit besonderer Beachtung orthopädischer Ausbildungsanteile tätig.

Die wöchentliche mittlere Mindest-Arbeitszeit in der Klinik beträgt 38,5 Stunden. Erfahrungsgemäß ist diese Arbeitszeit nicht ausreichend, um alle für die Ausbildung relevanten Inhalte praktisch zu erfahren. Daher sollte von einer mittleren Wochenarbeitszeit von ca. 40 – 45 Stunden ausgegangen werden. Im 16-Wochen-Zeitraum hat der Student die Möglichkeit die geforderten Nachtdienste zu absolvieren. Hierbei wird Freizeitausgleich gewährt, der nicht kumuliert werden darf. Für das Eigenstudium hat der Studierende 24 halbe Arbeitstage zur Verfügung. Pro Woche darf nicht mehr als ein halber Arbeitstag hierfür in Anspruch genommen werden. Diese Zeit rechnet nicht zur Arbeitszeit von 38,5 Stunden. Das Eigenstudium soll in der Klinik absolviert werden, um den Studenten jederzeit Rückfragen zu ermöglichen. Hierfür können die jeweiligen Aufenthaltsräume der Abteilungen genutzt werden.

An der Einführungsveranstaltung (1000PS) beteiligen sich auch die chirurgischen Kliniken mit einem Nahtkurs, sowie Unterrichten zu den Themen „Verhalten im OP-Saal“, „Sonographie“ und orthopädische Untersuchungstechniken. Diese Veranstaltung soll alle PJ-Studenten mit der Arbeitsumgebung des nächsten Jahres vertraut machen, sowie noch einmal zur Auffrischung dienen, um für die nächsten Monate gewappnet zu sein und den Einstieg ins PJ zu erleichtern.

REGELMÄßIGE KLINISCHE KONFERENZEN UND DEMONSTRATIONEN:

- Täglich: Röntgenbesprechung (07:30 bis 08:00 Uhr außer Mittwochs)

- OP-Konferenz (15:15 bis 16:00 Uhr, Freitags 13:30 bis 14:00 Uhr, Röntgendemoraum für VCH und Besprechungsraum UCH (Poliklinik UCH, Ebene 01 R475) für die UCH
- Am Dienstag, Donnerstag und Freitag findet von 07:45 bis 08:00 im Röntgendemoraum eine ärztliche Fortbildung statt, hier wird an aktuellen Fällen aus allen chirurgischen Klinik ein Krankheitsbild noch einmal im Sinne des POL erarbeitet.
- Wöchentlich: Mortalitäts- und Morbiditätskonferenz (Dienstags 15:45 Uhr bis 16:45 Uhr)

SPEZIELLE VERANSTALTUNGEN

Auf Wunsch wird im Rahmen des Praktischen Jahres ein Kurs zur Vorbereitung des mündlichen Examens angeboten. Interessierte Studierende können sich hierfür – möglichst bereits zu Beginn des Praktischen Jahres – an OSA Priv.-Doz. Dr. Palm, Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, wenden.

ALLGEMEIN-, VISZERAL UND THORAXCHIRURGIE

- **Journal-Club** Abt. Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie (Montag 15:45 – 16:45 Uhr): Es werden die aktuellen Guidelines in der Viszeralchirurgie besprochen. Diese Veranstaltung ist von der Landesärztekammer als Fortbildung mit 2 Punkten bedacht. Diese Fortbildung findet im Besprechungsraum der Viszeralchirurgie statt (Ebene 3, Zi. 3.063)
- **Tumorboard Darmzentrum BwK** Ulm (Montag 16:45 bis ca. 17:45 Uhr). Hier werden Tumorpatienten des Darmzentrums, sowie auch alle anderen viszeralchirurgischen Tumorpatienten besprochen. Das Board ist ebenfalls mit 2 Punkten bei der Landesärztekammer als Fortbildung angemeldet. Diese Fortbildung findet im Röntgendemoraum (Ebene 01) statt.

KLINIK FÜR UNFALLCHIRURGIE UND ORTHOPÄDIE, REKONSTRUKTIVE-UND SEPTISCHE CHIRURGIE, SPORTTRAUMATOLOGIE

In der Unfallchirurgie finden jeden Dienstag **Lehroperationen** statt. Die ersten beiden Operationen werden am Vortag von den Studenten vorbereitet; am Folgetag werden dann die Eingriffe durch Prof. Dr. Friemert durchgeführt, wobei einerseits Kenntnisse geprüft werden sollen, andererseits aber auch ausführlichere Erläuterungen für die Studierenden im Focus stehen. Für Studenten, die aktuell im Bereich der Unfallchirurgie/ Orthopädie tätig sind, ist die Teilnahme verpflichtend.

Außerdem veranstaltet die Abteilung jeden Mittwoch von 07.00 Uhr bis 08.00 Uhr eine **Lehrvisite,** die auf der Station XIV-1 durch Prof. Dr. Friemert durchgeführt wird. Aktuelle klinische Fälle werden im Rahmen einer Visite erörtert. Alternativ können auch Röntgenbilder demonstriert und diskutiert werden. Für Studenten, die aktuell im Bereich der Unfallchirurgie/ Orthopädie tätig sind, ist die Teilnahme verpflichtend.

Es findet ein **Osteosynthesekurs** (alle 3-4 Monate) mit folgendem Programm statt:

08:00 – 10:00	Allgemeine Grundlagen zur Osteosynthesetechnik
10:00 – 11:00	Osteosynthesetechniken I
11:30 – 13:00	Osteosynthesetechniken II

Dozent: Ärztlicher Direktor o.V.i.A.

KLINIK FÜR GEFÄßCHIRURGIE UND ENDOVASKULÄRE MEDIZIN

Die **interdisziplinäre Angiographie -Demonstration** findet am Dienstag und Donnerstag um 08:00 Uhr (Pflicht für die Studenten auf der Gefäßchirurgie) statt. Mittwochs und donnerstags ist um 15:00 Uhr die **interdisziplinäre Gefäßvisite** (Station Angiologie der Inneren Abteilung).

GEMEINSAME PJ VERANSTALTUNGEN

- Die **Lehrvisite** findet alle 2 Wochen im Wechsel zwischen der Gefäßchirurgie (09.00 Uhr) und der Viszeralchirurgie (14.00 Uhr) statt.
- Das PJ-Seminar findet zukünftig als eintägiger Blockunterricht einmal im Quartal statt. Dort wird dann der chirurgische Unterricht von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr abgehalten. Dieser chirurgische „Academic Day“ wird im Januar 2017erstmalig beginnend stattfinden und integriert auch einen chirurgischen Untersuchungskurs. Ein genauer Termin wird noch mitgeteilt.

ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

GESCHÄFTSFÜHRENDER ARZT CHIRURGISCHES ZENTRUM

Prof. Dr. med. B. Friemert, Oberstarzt, Ärztlicher Direktor,

Telefon : 0731-1710-1901 ,E-mail: BenediktFriemert@bundeswehr.org

KLINIKEN DES CHIRURGISCHEN ZENTRUM

ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND THORAXCHIRURGIE

Prof. Dr. med. R. Schmidt, Oberstarzt, Ärztlicher Direktor

Telefon: 0731-1710-1221 E-Mail: Roland12Schmidt@bundeswehr.org

UNFALLCHIRURGIE UND ORTHOPÄDIE, REKONSTRUKTIVE-UND SEPTISCHE CHIRURGIE, SPORTTRAUMATOLOGIE:

Prof. Dr. med. B. Friemert, Oberstarzt, Ärztlicher Direktor

Telefon: 0731-1710-1901 E-Mail: BenediktFriemert@bundeswehr.org

GEFÄßCHIRURGIE UND ENDOVASKULÄRE MEDIZIN:

Dr. med. M. Engelhardt, Oberstarzt, Ärztlicher Direktor

Telefon: 0731-1710-1971 E-mail: Michael1Engelhardt@bundeswehr.org

Lehrbereichsbeauftragter Chir. Zentrum			Vertreter	
OFA Ch. Claußnitzer christianclaussnitzer@bundeswehr.org 0731-1710-1221 oder 1276			OSA Priv.-Doz. Dr. H-G Palm hansgeorgerichpalm@bundeswehr.org hg_palm@yahoo.de 0731-1710-1956 oder 1901	
Rahmenbedingungen:			Wochenverteilung:	
Anzahl Studierende:	10-15		PJ-Veranstaltungen:	6/ Woche
Nachtdienste:	nein		Ambulante Patienten	Ja
Wochenenden:	nein			

KLINIK FÜR DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE

ÄRZTLICHER DIREKTOR: OTA DR. MED. G. WEISEL

ZIEL

In der Abteilung kann den Studierenden ein Einblick in das gesamte Fachgebiet (einschließlich Allergologie, Dermatochirurgie, Phlebologie, Proktologie, Andrologie, Histopathologie, Lasermedizin) ermöglicht werden. An praktischen Fähigkeiten sollen die Studierenden während des Tertials insbesondere erwerben:

- Stationäre Aufnahme des Patienten (Anamnese, körperliche Untersuchung)
- Betreuung stationärer Patienten zusammen mit einem Arzt; korrekte Vorstellung während der Visiten, Verfassen von Arztbriefen
- Einbindung in Therapiekonzepte
- Blutentnahmen, Legen von Venenverweilkanülen
- Jegliche Verbandwechsel
- Korrekte Entnahme von Patientenmaterial zum Nachweis bakterieller, viraler oder mykologischer Krankheitserreger
- Schreiben von Ruhe-EKGs
- Entfernen von Nahtmaterial
- Assistenz bei operativen Eingriffen

ZEITPLANUNG

- 3 Monate Station inklusive OP
- 1 Monat Poliklinik

SPEZIELLE VERANSTALTUNGEN

- Tägliche Abteilungsbesprechung mit Vorstellung aller neu aufgenommenen Patienten sowie ausgesuchter ambulanter Patienten
- Kurvenvisite mit Oberarzt 1 x täglich
- Visite mit Oberarzt 1 x pro Woche

- Visite mit Abteilungsleiter 1 x pro Woche
- Wöchentlicher Seminarunterricht gemäß Unterrichtsplan, je 1,5 Stunden
- 2-wöchentliche ärztliche Abteilungsfortbildung
- Möglichkeit der Teilnahme an den PJ-Unterrichten der Universitätshautklinik sowie anderer Abteilungen des BwKs
- Journal Club 1 x wöchentlich
- Basics in Dermatology 1 x wöchentlich
- Histopathologische Konferenz 1 x monatlich
- CIRS-Besprechung 1 x monatlich

SEMINARUNTERRICHTE (CURRICULUM)

- Grundlagen des Fachgebietes
- Akne und Rosazea
- Psoriasis, Psoriasisarthritis
- Basalzellkarzinom, Spinozelluläres Karzinom
- Melanom
- Hauterkrankungen durch Viren
- Hauterkrankungen durch Bakterien
- Hauterkrankungen durch Pilze
- Lues und STD (sexually transmitted diseases)
- Allergie und Atopie
- Urtikaria und Angioödem
- Bullöse Autoimmundermatosen
- Epizoonosen, Leishmaniasis und Erbkrankheiten
- Grundlagen dermatologischer Pharmakotherapie
- Prüfungssimulation – Vorbereitung fürs Stex
- Die Studierenden erhalten zu jedem Seminarunterricht ein 2-seitiges Skript, welches innerhalb der Abteilung erstellt wurde und fachlich regelmäßig dem neuesten Stand angepasst wird.
- Zu ausgewählten Seminarthemen existieren Power-Point-Präsentationen mit klinischen Bildern aus dem Bildarchiv der Abteilung.
-

ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

Lehrbereichsbeauftragter Abteilung III		Telefon:	Vertreter	
OTA Dr. G. Weisel GuidoWeisel@bundeswehr.org		0731-1710-1301	OFA Dr. C. Richter claus1richter@bundeswehr.org	
Rahmenbedingungen			Wochenverteilung	
Anzahl Studierende	1 – 3		Seminar	1 x / Woche
Nachtdienste	Nein		Ambulante Patienten	ja
Wochenenddienste	Nein			

KLINIK FÜR AUGENHEILKUNDE

ÄRZTLICHER DIREKTOR: FLA PROF. DR. MED. H. GÜMBEL

ZIEL

In der Abteilung soll den Studierenden ein Einblick in das gesamte Spektrum des augenärztlichen Fachgebietes ermöglicht werden, einschließlich augenärztlicher Diagnostik sowie konservativer und operativer Therapiemöglichkeiten. Der Schwerpunkt liegt hierbei in der praktischen klinischen Tätigkeit. Zum Ende des Tertials sollte der PJ-Student die Zielvorgaben des Logbuches Augenheilkunde der Universität Ulm erfüllt haben.

AN PRAKTISCHEN FÄHIGKEITEN SOLLEN DIE STUDIERENDEN WÄHREND DES TERTIALS INSBESONDERE ERWERBEN

- Untersuchung ambulanter Patienten, einschließlich Oberarztvorstellung, unter Anleitung und Aufsicht des Arztes der Poliklinik
- Aufnahme stationärer Patienten (Anamnese, ophthalmologische Untersuchung)
- Betreuung stationärer Patienten, einschließlich Vorstellung bei Visite, Führen von Patientengesprächen sowie Erstellung von Arztbriefen unter Anleitung und Aufsicht des Stationsarztes
- Mitwirkung an konsiliarischen Untersuchungen
- Blutentnahmen, Legen von Venenverweilkanülen
- Entfernen von Nahtmaterial
- Assistenz bei operativen Eingriffen

ZEITPLANUNG

- 2 Monate Station, inklusive Assistenz bei ophthalmologischen Operationen
- 2 Monate Poliklinik, inklusive Strabologiepoliklinik und Funktionsdiagnostik

SPEZIELLE VERANSTALTUNGEN

- Visite mit Oberarzt 1 x täglich
- Visite mit Abteilungsleiter 1 x pro Woche
- Wöchentliche ärztliche Abteilungsfortbildung, je 1 Stunde

SEMINARUNTERRICHTE

Termine je nach Patientenverfügbarkeit

- augenärztliche Untersuchungstechniken
- Notfälle in der Augenheilkunde
- Erkrankungen der Lider
- Konjunktivitis
- Erkrankungen der Hornhaut
- Cataract
- Glaukom
- altersabhängige Makuladegeneration (AMD)
- Amotio retinae
- Retinopathia diabetica
- Maculaforamen und epiretinale Membranen
- Gefäßverschluss am Auge
- Differentialdiagnose der Papillenschwellung
- Uveitis
- okuläre Tumoren
- Strabologie
- internistische Erkrankungen und Augenheilkunde

ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

Lehrbereichsbeauftragter Abteilung IV	Telefon:	Vertreter
FLA Prof. Dr. Gümbel hermannguembel@bundeswehr.org	0731-1710-26401	OFA Oliver Krauss, FEBO Oliver1krauss@bundeswehr.org

Rahmenbedingungen	
Anzahl Studierende	1 – 2
Nachtdienste	Nein
Wochenenddienste	Nein

Wochenverteilung	
Seminar	1 / Woche
Ambulante	ja

KLINIK FÜR HALS-NASEN-OHRENHEILKUNDE, KOPF- UND HALSCHIRURGIE

ÄRZTLICHER DIREKTOR: OTA PROF. DR. MED. DR. H.C. MATTHIAS TISCH

AUSBILDUNGSZIELE, RAHMENBEDINGUNGEN

In der Klinik Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie des Bundeswehrkrankenhauses Ulm erhalten die Studenten im Praktischen Jahr Gelegenheit, ihre in den bisherigen Studienabschnitten erworbenen medizinischen Kenntnisse zu vertiefen. Darüber hinaus werden ihnen Einblicke in weiterführende diagnostische und therapeutische Maßnahmen des Fachgebietes ermöglicht. Sie werden eingebunden in die prä- und postoperative Betreuung von stationären und ambulanten Patienten sowie in die operative Versorgung. Ein wesentliches Ziel ist es, den Studierenden unter ständiger Betreuung durch die Ärzte der Abteilung eine möglichst weitgehende aktive Teilnahme an der Patientenversorgung zu ermöglichen.

Die Regel-Arbeitszeiten der HNO-Abteilung sind Mo. – Do. 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Fr. 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr. Die regelmäßige Teilnahme an Bereitschaftsdiensten ist nicht vorgesehen. Bei Interesse seitens der Studenten können hierzu jedoch Einzelfallregelungen getroffen werden.

Die Studenten werden für den Bereich der Station und den Bereich der Poliklinik jeweils einem der Assistenzärzte als verantwortlichem Tutor fest zugeordnet.

Die Lehrverantwortlichen der HNO-Klinik am Bundeswehrkrankenhaus Ulm:
Prof. Dr. Dr. Matthias Tisch, OTA, Ärztl. Direktor I Prof. Dr. Kai Lorenz, OFA, stellv. Ärztl. Direktor, Ltd Oberarzt I Dr. Guido Mühlmeier, OFA, geschäftsf. Oberarzt

ABLAUF UND INHALT DER PRAKTISCHEN AUSBILDUNG.

Der PJ-Student ist Mitglied des Teams der Abteilung Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie und soll Aufgaben im Rahmen der Arbeitsabläufe im stationären und ambulanten Bereich übernehmen. Im stationären Bereich wird angestrebt, dass der PJ-Student einzelne Patienten von der Aufnahme bis zur Entlassung durchgehend betreut.

Im Einzelnen umfasst dies folgende Tätigkeiten:

- Teilnahme an der Frühbesprechung von 7.30 Uhr bis 7.45 Uhr
- Teilnahme an der täglichen Stationsvisite von 7.45 Uhr bis 8.15 Uhr
- Anamneseerhebung, Aufnahmeuntersuchung und Vorstellung des Patienten dem zuständigen Stationsarzt
- Einleitung der präoperativen Routinediagnostik sowie Anordnung und Durchführung von Spezialuntersuchungen unter Aufsicht
- Teilnahme an Aufklärungen von Patienten für operative Eingriffe
- Teilnahme bei der Festlegung des postoperativen Behandlungsplan
- Teilnahme an Verbandsvisiten und Entfernung von Nahtmaterial und Drainagen
- Blutentnahmen, Injektionen und Legen venöser Zugänge
- Entlassungsuntersuchung unter Aufsicht und Erstellung von Arztbriefen

Besonderer Wert wird auf das Erlernen klinischer Untersuchungstechniken sowie einer adäquaten Gesprächsführung mit den Patienten gelegt. Die Studenten sollen Behandlungspläne selbständig erstellen, schriftlich fixieren und dann mit dem betreuenden Stationsarzt durchsprechen. Venenpunktionen erfolgen zunächst unter Anleitung durch den betreuenden Stationsarzt. Am Ende des Tertials sollte die Punktionstechnik sicher beherrscht werden. Das Gleiche gilt für Verbandswechsel und die Entfernung von Drainagen, Fäden und Klammern.

KLINISCHE RUNDEN

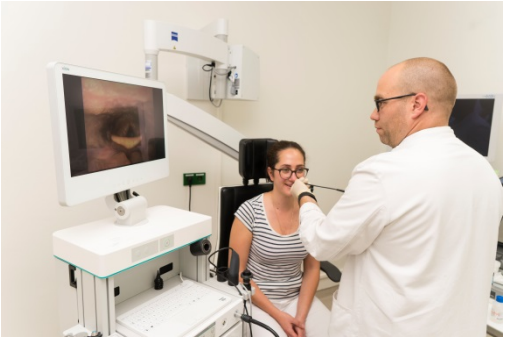
In der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie findet Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 7.45 Uhr die Frühbesprechung statt. Darüber hinaus werden von Montag bis

Donnerstag von 15.30 Uhr bis 16.00 Uhr und Freitag von 13.30 Uhr bis 14.00 Uhr Mittagsbesprechungen durchgeführt. Im Rahmen dieser Besprechungen sollen die Studenten die ihnen anvertrauten Patienten einschließlich der Röntgenbilder und anderer Untersuchungsbefunde vorstellen, sich an der Diskussion bezüglich Diagnostik, Indikationsstellung, Operation und postoperativer Betreuung beteiligen. Die Studenten sind ausdrücklich aufgefordert, die Besprechungen durch aktive Teilnahme für ihre Ausbildung zu nutzen. Im Anschluss an die Frühbesprechung werden Ereignisse aus dem vorausgegangenen Nachtdienst vom diensthabenden Assistenz- und Oberarzt berichtet und mit den Studenten gemeinsam durchgesprochen und das weitere Vorgehen festgelegt.

OPERATIVE TÄTIGKEIT

Die Studenten erhalten durch regelmäßige Mitwirkung am umfangreichen OP-Programm der Abteilung Einblick in operative Verfahrensabläufe. Sie werden in die Hygienemaßnahmen im Operationsbereich eingewiesen. Ihre Mitwirkung an den Operationen umfasst im Wesentlichen die Assistenztätigkeit, wobei chirurgische Grundtechniken (z. B. Nahttechniken) durch die Operateure vermittelt werden. Abhängig von Eignung und Interesse der Studenten können diese Techniken auch praktisch erlernt werden.

POLIKLINIK



Die Studenten erhalten die Gelegenheit, an den regulären Sprechstunden der Poliklinik der Notfallambulanz sowie den Spezialpolikliniken (Tumorsprechstunde, Ohrsprechstunde, Plastische Sprechstunde) teilzunehmen. Im Rahmen der ambulanten Notfallversorgung sollen die Diagnostik sowie die Grundtechniken der chirurgischen Therapie wie Wundversorgung und Verbandstechnik sowie notwendige diagnostische Verfahren unter engmaschiger Betreuung durch den jeweils verantwortlichen Arzt der Poliklinik kennen gelernt werden.

LEHRVERANSTALTUNGEN

Entsprechend der Zielrichtung des Praktischen Jahres liegt der Schwerpunkt der Ausbildung in der aktiven Teilnahme an der stationären ambulanten Patientenversorgung im engen kollegialen Kontakt mit den Ärzten der Abteilung. Ausbildungscharakter der Abteilungsbesprechungen wurde erwähnt. Darüber hinaus werden im Rahmen der wöchentlichen Röntgendemonstration (Mittwoch 8.00 Uhr bis 8.20 Uhr) ausgewählte Patienten durch die Studenten vorgestellt und mit dem leitenden Arzt von dem Ärztekollegium besprochen. Hierbei werden sowohl die röntgendiagnostischen Aspekte als auch die Perspektiven des Einzelfalles besprochen und pathophysiologische, differentialdiagnostische und therapeutische Gesichtspunkte diskutiert. Mittwochs von 15:00 – 16:00 Uhr und donnerstags von 8:45-10:15 Uhr finden weiterhin PJ Vorlesungen zu allgemeinen und speziellen Themen der HNO-Heilkunde inclusive Anatomie, Physiologie und Diagnostik statt. Ansprechpartner sind Prof. Dr. Lorenz und Dr. Mühlmeier. Darüber hinaus finden alle zwei Wochen von der Landesärztekammer zertifizierte zwei- bis dreistündige Fortbildungsveranstaltungen zu ausgewählten Themen statt, die ebenfalls in den PJ-Unterricht integriert werden. Ferner nehmen die PJ-Studenten an den pathologischen Demonstrationen teil.

PJ-LOGBUCH

Die nachfolgend aufgeführten Krankheitsbilder müssen von den PJ-Studenten der HNO-Abteilung während ihres Tertials diagnostiziert und befundet worden sein. Die Dokumentation ist Voraussetzung für die PJ-Bestätigung.

- Entzündliche Erkrankungen der Nase und der Nasennebenhöhlen
- Angeborene bzw. traumatisch bedingte Formveränderungen der Nase mit behinderter Nasenatmung
- Akute und chronisch entzündliche Erkrankungen des äußeren Ohres und Mittelohres
- Erkrankungen des Innenohres
- Akute und chronisch entzündliche Erkrankungen des Rachens
- Akute und chronische Entzündungen des Kehlkopfes
- Tumorerkrankungen der oberen Luftwege
- Erkrankungen der großen Kopfspeicheldrüsen

ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

Lehrbereichsbeauftragter Abteilung	Telefon:	Vertreter
OTA Prof. Dr. Dr. h.c. Matthias Tisch matthias.tisch@hals-nasen-ohren.net	0731-1710-1501	OFA Prof. Dr. Kai Lorenz Kai.lorenz@extern.uni-ulm.de

Rahmenbedingungen:	
Anzahl Studierende:	1-3
Nachtdienste:	ja
Wochenenden:	ja

Wochenverteilung:	
Seminar:	2/ Woche
Ambulante Patienten	Ja

KLINIK UND POLIKLINIK FÜR NEUROLOGIE

ÄRZTLICHER DIREKTOR: OTA DR.J. METRIKAT, MBA

ZIEL

Im Wahlfach Neurologie in unserem Haus soll dem PJ-Studentinnen und Studenten Einblick in das gesamte Spektrum des Fachgebietes einschließlich der Akut-, Notfall- und Intensivneurologie, der fachspezifischen Bildgebung, Zusatz- und Labordiagnostik sowie der speziellen neurologischen Therapieverfahren ermöglicht werden. Es soll der besonders ganzheitliche und interdisziplinäre Charakter der Neurologie deutlich werden. Unser Anspruch ist, modernste Diagnostik und Behandlungsstandards mit menschlicher Zuwendung zu vereinen.

Der Schwerpunkt liegt in der klinisch-neurologischen Tätigkeit. Zum Ende des Tertials sollen der PJ-Student die Zielvorgaben des Logbuchs Neurologie der Universität Ulm erfüllt sein. Die Handhabung des Gesamtprozesses der Patientenbehandlung soll beherrscht werden, Die Studenten betreuen umfänglich eigene Patienten von Aufnahme bis Entlassung unter Anleitung eines Facharztes.

Farbcodierte Duplexsonographie der hirnversorgenden Gefäße (Quelle: Bundeswehr/Bundeswehrkrankenhaus Ulm)

ZEITPLANUNG

- 3-4 Monate klinische Neurologie auf der neurologischen Bettenstation
- 1 Monat elektiv klinische Elektrophysiologie und neurologische Akut- und Intensivmedizin, sowie ambulante Neurologie

SPEZIELLE VERANSTALTUNGEN

- tägliche neurologisch-psychiatrische Abteilungsbesprechung mit Vorstellung aller aufgenommenen und während der Rufbereitschaften untersuchten und behandelten Patienten

- wöchentlicher Seminarunterricht, offen auch für PJler anderer Abteilungen (Mi, 15-16 Uhr Ebene 5)
- wöchentliche ärztliche Abteilungsfortbildung
- tägliche Stationsvisite, 2 x wöchentlich oberärztlich, 1 x wöchentlich chefärztlich geführt.
- tägliche interdisziplinäre neurologisch-neuroradiologisch-neurochirurgische Röntgenbesprechung
- Examensrepetitorium in Seminarform

SEMINARUNTERRICHTE

- **Grundlagen**
  - Anatomie und Physiologie des Zentralnervensystems
  - Anatomie und Physiologie des peripheren Nervensystems
  - Neuropsychologie
  - Klinische Untersuchung und Syndrome
  - Klinische Elektrophysiologie
  - Bildgebung und funktionelle Untersuchungsverfahren
  - Qualitätsmanagement in der Neurologie
- **Exemplarische Krankheitsbilder**
  - Schlaganfall und Gefäßprozesse
  - Multiple Sklerose und verwandte Autoimmunprozesse
  - Morbus Parkinson und Bewegungsstörungen
  - Epilepsie – Anfallserkrankungen
  - Autoimmunerkrankungen – Guillain-Barre-Syndrom, Myasthenia gravis, LE
  - Polyneuropathien – Nerven- und Wurzelkompression
  - Entzündliche Erkrankungen
  - Hirntumore
  - Traumatische Schädigung des ZNS – SHT und Querschnittsyndrome
  - Neurologische Notfälle
  - Kopfschmerzen
  - Schwindel
- **Neurologische Intensivmedizin**
  - Untersuchungsverfahren
  - Krankheitsbilder
  - Therapieverfahren

ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

Lehrbereichsbeauftragter	Telefon:	Vertreter
OTA Dr. J. Metrikat, MBA jensmetrikat@bundeswehr.org	0731-1710-1601	OFA Dr. A. Harth

Rahmenbedingungen:	
Anzahl Studierende:	2-3
Nachtdienste / Wochenende	optional

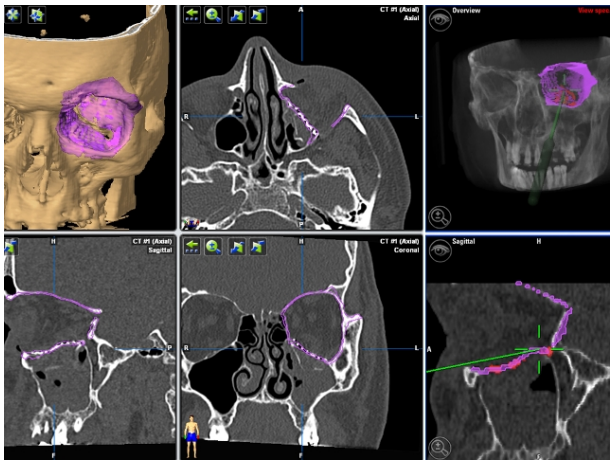
Wochenverteilung:	
Seminar:	1/Woche
Ambulante Patienten	Ja

KLINIK FÜR MUND-, KIEFER- UND PLASTISCHE GESICHTSCHIRURGIE

ÄRZTLICHER DIREKTOR: OTA PROF. DR. DR. A. SCHRAMM

ZIEL

Im Wahlfach MKG-Chirurgie soll dem PJ-Studenten Einblick in das Fach Mund-, Kiefer-Gesichtschirurgie gegeben werden. Im Einzelunterricht wird das komplette Spektrum des Fachgebietes nahe gebracht. Die Ausbildung der Studenten umfasst Assistenzen im Operationssaal, Stationsarbeit und Tätigkeit in der Poliklinik. Der Schwerpunkt liegt hierbei jeweils in der klinischen Tätigkeit. Die Vermittlung des theoretischen Lerninhaltes erfolgt im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Seminare. Insbesondere die Wissensvermittlung mit interaktiver Bildanalyse ist ein Schwerpunkt der Ausbildung.



ZEITPLANUNG

16 Wochen MKG-Chirurgie, wobei 10 Wochen klinische MKG-Chirurgie (Station und OP) und 6 Wochen MKG-chirurgische Funktionsstelle vorgesehen sind.

SPEZIELLE VERANSTALTUNGEN

- Tägliche Stationsvisite mit anschließender Abteilungsbesprechung.
- Wöchentliche Röntgenbesprechung mit Fallbesprechung im Rahmen der Röntgendemonstration im Demonstrationsraum der Radiologie.
- Wöchentlicher Seminarunterricht gemäß Plan.

SEMINARUNTERRICHTE

- Unterkieferfrakturen, subcondyläre Frakturen
- Mittelgesichts- und panfaziale Frakturen, komplexe craniofaziale Verletzungsmuster (z. B. Schussverletzungen)
- Allgemeine Traumatologie, Frakturversorgung im MKG-Bereich
- Traumatologie der Orbita
- Orthognathe Chirurgie, Grundlagen und Planung
- Infektionen, Abszesse an Kiefer, Gesicht, Hals, Orbita; dentogene Sinusitiden
- Speicheldrüsenerkrankungen
- Zysten, dentogene Tumoren, Knochentumoren im MKG-Bereich
- Gesichtstumoren, Schädelbasistumoren
- Tumoren der Mundhöhle
- Rekonstruktionsverfahren, revaskularisierter Gewebetransfer
- Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
- Plastische Operationen: funktionelle und ästhetische Chirurgie im Kiefer-/Gesichtsbereich
- Craniofaziale Chirurgie
- Computer-assistierte Verfahren in der MKG-Chirurgie
- Endoskopisch-assistierte Verfahren in der MKG-Chirurgie

ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

Lehrbereichsbeauftragter Abteilung		Telefon:	Vertreter	
OFA PD Dr. Dr. F. B. Wilde Frank1Wilde@bwb.org		0731-1710-1701	OTA Prof. Dr. Dr. Alexander Schramm	
Rahmenbedingungen:			Wochenverteilung:	
Anzahl Studierende:	1-2		Seminar:	4/Woche
Nachtdienste:	nein		Ambulante	Ja
Wochenenden:	nein			

KLINIK FÜR ANÄSTHESIE, INTENSIVTHERAPIE, NOTFALLMEDIZIN, SCHMERZTHERAPIE

ÄRZTLICHER DIREKTOR: OTA PROF. DR. MED. L. LAMPL

ZIEL

Im Wahlfach Anästhesiologie soll dem PJ-Studenten Einblick in nahezu das gesamte Spektrum der Anästhesie, Intensivmedizin, Schmerztherapie, Tauch- und Überdruckmedizin sowie der präklinischen und klinischen Versorgung von Notfallpatienten ermöglicht werden.

Der Schwerpunkt hierbei liegt in der klinisch-anästhesiologischen Tätigkeit. Zum Ende des Tertials soll der PJ-Student die Zielvorgaben des Logbuchs Anästhesie der Universität Ulm erfüllt haben.

ZEITPLANUNG

- ca. 2 Monate: klinische Anästhesie / OP
- ca. 1 Monat: anästhesiologische Intensivstation
- ca. 1 Monat: Zentrale Interdisziplinäre Notfallaufnahme
- optional: 2 Wochen Schmerztherapie

SPEZIELLE VERANSTALTUNGEN

- tägliche Abteilungsbesprechung mit Vorstellung aller zu operierender Patienten hinsichtlich Risikoklassifikation und Auswahl des geeigneten Anästhesieverfahrens
- wöchentlicher Seminarunterricht gemäß Unterrichtsplan, je 2 Stunden
- wöchentliche interprofessionelle Kurzfortbildung („Montagsrunde“)
- monatliche ärztliche Abteilungsfortbildung (zertifiziert)
- monatliche Rettungsdienstfortbildung
- tägliche Stationsvisite und Röntgenbesprechung mit Fallbesprechung auf der anästhesiologischen Intensivstation
- pro Tertial ein Mega-Code Training

- Auf Wunsch wird gegen Ende des Praktischen Jahres ein Kurs zur Examensvorbereitung im Fachbereich Anästhesie angeboten. Interessierte Studierende können sich hierfür an den Lehrbereichsbeauftragten der Klinik für Anästhesie wenden.

SEMINARUNTERRICHTE

- Das PJ Seminar ist die Basis der anästhesiologischen Ausbildung für Studenten im Praktischen Jahr.
- Der Unterricht findet wöchentlich jeweils mittwochs von 16:00 – 17:30 Uhr im Hörsaal 1 BwKrhs Ulm auf Ebene 0 statt (hinter der Information / Kiosk) und wiederholt sich in einem 4-monatigen Rhythmus.
- Aktuelle Änderungen sowie eine Kopie dieses Aushangs finden Sie im Hausnetz auf dem Sharepointserver der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
- Mittelbesprechungen / Abschlussbesprechungen nach Terminvereinbarung mit den Lehrbereichsbeauftragten

THEMEN DES SEMINARS

- Allgemeinanästhesie
- Regionalanästhesie
- Komplikationen in der Anästhesie - und dann???
- Gerätekunde (Narkosemonitor, Narkosegerät / Intensivrespirator)
- Fälle aus der Notfallmedizin 1/2
- Fälle aus der Notfallmedizin 2/2
- Schock
- Sepsis, SIRS und andere Infektionen
- Schmerztherapie
- HBO
- Atemwegsmanagement
- Patient Blood Management

- Hirntod, DSO, Organspende
- Praxis der kardiopulmonalen Reanimation
- Alles rund um's Kind (von der Schwangeren zum Kleinkind)
- offene Fragen aus dem Stoffgebiet
- Professionelles Prüfungsverhalten

ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

Lehrbereichsbeauftragter Abteilung		Telefon:	Vertreter	
OFA Dr. Martin Kulla martinkulla@bundeswehr.org mail@kulla.de		0731-1710-2001	FTLA Dr. Thorsten Holsträter thorstenholstraeter@bundeswehr.org tholstraeter@me.com	
Rahmenbedingungen:			Wochenverteilung:	
Anzahl Studierende:	3-4		Seminar:	1/ Woche
Nachtdienste:	Ja (opt.)		Ambulante	Ja
Wochenenden:	Ja (opt.)			

KLINIK FÜR UROLOGIE

ÄRZTLICHER DIREKTOR: OTA PROF. DR. MED. C. SPARWASSER

ZIEL

Im Wahlfach Urologie soll dem Studenten Einblick in das gesamte Spektrum der urologischen Diagnostik inklusive der urologischen Bildgebung sowie in die konservativen und operativen Therapieverfahren der Urologie ermöglicht werden.

Der Schwerpunkt liegt hierbei in der praktischen klinischen Tätigkeit. Zum Ende des Tertials sollte der PJ-Student die Zielvorgaben des Logbuchs Urologie der Universität Ulm erfüllt haben.

ZEITPLANUNG

- 3 Monate urologische Station
- 1 Monat urologische Poliklinik (FU-Stelle)

Darin enthalten sind regelmäßige Assistenzen bei dem gesamten Spektrum offen-urologischer, (roboter-assistierter)-laparoskopischer und endourologischer Operationen.

SPEZIELLE VERANSTALTUNGEN

- tägliche Röntgenbesprechung zusammen mit der Abteilung für Radiologie und
- mit Vorstellung aller zu operierenden Patienten
- wöchentlicher Seminarunterricht gemäß Unterrichtsplan, jeweils 1 Std.
- wöchentliche ärztliche Abteilungsfortbildung nach Plan, evtl. kurzer Vortrag
- Patientenvorstellung im Rahmen der urologisch-pathologischen Konferenz
- tägliche Stationsvisite

SEMINAR

Der Seminarunterricht findet montags, von 15:00 Uhr bis 15:45 Uhr statt

- Urosonographie für Anfänger – Sonographie
- Hilfe! Urologie!!! – Urologische Notfallsituationen
- Ich bin steinreich… - Urolithiasis Diagnostik und Therapie
- Laufen und saufen… - Urolithiasis Metaphylaxe
- Leitsymptom Makrohämaturie – Urothelkarzinom Harnblase, oberflächliche Tumoren
- Alles Neoblase, oder was? – Urothelkarzinom Harnblase, invasive Tumoren
- Strahlende Urologen – radiologische Diagnostik in der Urologie
- Die Raumforderung an der Niere – Nierenzellkarzinom und komplizierte Zysten
- Der zentrale Nierentumor – Urothelkarzinom oberer Harntrakt
- Die supraclaviculäre LK-schwellung aus urologischer Sicht – Hodentumor Diagnostik und Stadien
- Mikrohämaturie/Nierenkarzinom
- Urologische Notfälle
- Prostatakarzinom
- Krebsdiagnose in jungen Jahren – Hodentumor Therapie und Psyche
- Äh Herr Doktor, da unten … Teil 1 – sexuell übertragbare Erkrankungen
- Äh Herr Doktor, da unten … Teil 2 - Peniskarzinom
- Warum werden wir nicht schwanger? – unerfüllter Kinderwunsch
- Urologie in der Schwangerschaft – physiologische und pathologische Veränderungen
- Kinderurologie Teil 1 – Maldescensus testis und Fehlbildungen
- Kinderurologie Teil 2 – Vesicorenaler Reflux und Anomalien
- Kinderurologie Teil 3 – Kindliche Inkontinenz und Enuresis
- Typisch Mann Teil 1 – Erektile Dysfunktion und Induratio penis plastica
- Typisch Mann Teil 2 – Ejaculatio präcox und Priapismus
- Ich kann das Wasser nicht halten – neurogene Blasenentleerungsstörungen
- Die große Hafenrundfahrt – urologische Anamnese und digital rektale Untersuchung
- Der rote Faden durch das Prostatakarzinom Teil 1 – lokal begrenztes Prostatakarzinom
- Der rote Faden durch das Prostatakarzinom Teil 2 – fortgeschrittenes Stadium

- Unser tägliches Brot... - benignes Prostatasyndrom
- Panta rhei Alles ist im Fluss – transurethraler und suprapubischer Katheterismus
- Das aktue Scrotum – Hodentorsion, Hydatide, Epididymitis
- E. coli und Konsorten – Harnwegsinfektion und Urosepsis
- Einführung in die Endourologie – Zystoskopie, URS, PCNL (praktische Übungen)
- Warum muss das gerade mir passieren..? – Urologische Traumatologie

ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

Lehrbereichsbeauftragter Abt. XI	Telefon:	Vertreter
OTA Prof. Dr. C. Sparwasser christophsparwasser@bundeswehr.org	0731-1710-2100	OFA Dr. A. Martinschek AndreasMartinschek@bundeswehr.org

Rahmenbedingungen:	
Anzahl Studierende:	1-2
Nachtdienste:	Freiwillig
Wochenenden:	Freiwillig

Wochenverteilung:	
Seminar:	1/ Woche
Ambulante Patienten	Ja

KLINIK FÜR NEUROCHIRURGIE

ÄRZTLICHER DIREKTOR: OTA PROF. DR. MED. U. KUNZ

ZIEL

Im Wahlfach Neurochirurgie soll der PJ- Student das gesamte Spektrum der klinischen Neurochirurgie kennen lernen. Die Tätigkeit gliedert sich in Stationsdienst, Poliklinikdiente, OP-Tätigkeit und Teilnahme an neurochirurgischen Bereitschaftsdiensten

ZEITPLANUNG

4 Monate Stationsdienst, dabei Teilnahme am Dienst in der Poliklinik- und Konsildienst, Assistenzen im OP

SPEZIELLE VERANSTALTUNGEN

- Tägliche Besprechung der Fälle aus der Dienstzeit, der neu aufgenommenen Patienten, abteilungsinterne neuroradiologische Besprechung der am Vortag erstellten Bildgebung
- tägliche Teilnahme an der interdisziplinären, neurochirurgisch- neurologischen Demo mit Besprechung außergewöhnlicher Fälle
- Wöchentliche, ärztliche Abteilungsfortbildung
- Teilnahme an von der Abteilung ausgerichteten Fortbildungsveranstaltungen (Spine Week, Neurotraumakurs, Wochenendseminar Neurochirurgie für Medizinstudenten)
- tägliche Stationsvisite
- Erstellung und Halten eines Fortbildungsvortrages (~30min) am Ende des Tertials
- Teilnahme an 2 Diensten unter der Woche und 2 Diensten am Wochenende (optional)

SEMINARTHEMEN

- SHT (Intrakranielle Blutungen, Schädelfrakturen, Neurotraumatologie, OP- Verfahren)
- Raumforderungen supra/ infratentoriell (Intrakranielle Tumoren, Abszesse, OP- Verfahren)
- LWS/ BWS (Degenerative WS- Veränderungen, WS- Traumatologie, OP- Verfahren)
- HWS (Degenerative WS- Veränderungen, WS- Traumatologie, OP- Verfahren)

- Tumoren Spinalkanal
- Liquor (Kindlicher und erwachsener Hydrocephalus, OP- Verfahren)
- Periphere Nerven (Nervenkompressionsverfahren, Nervenverletzungen und Transplantationen, OP- Verfahren)
- Schmerzverfahren (Ablative und augmentierende Schmerzverfahren, Funktionelle Neurochirurgie)
- Fehlbildung/ Pädiatrische Neurochirurgie (Kindlicher Hydrozephalus, Synosthosen, Neuralrohrverschlußstörungen)
- Vasculäre Neurochirurgie (AVM, SAB, Aneurysmata, Gefäßfehlbildungen)
- Diagnostik (Neuroradiologie, Sonografie, Elektrophysiologie/ Neuromonitoring)
- Neuroanästhesie und neurochirurgische Intensiv- und Notfallmedizin
- Praktische Übungen (Mikrochirurgie, Neuroendoskopie)
- Interdisziplinäre Themen:
    - Qualitätsmanagement
    - Evidenzbasierte Medizin/ Literaturzirkel
    - Statistik
    - Kommunikations- und soziale Kompetenz

ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

Lehrbereichsbeauftragter Abteilung	Telefon:	Vertreter
OFA Prof. Dr. U. M. Mauer uwemaxmauer@bundeswehr.org	0731-1710-2201	FTL PD Dr. P. R. Naraghi RaminNaraghi@bundeswehr.org

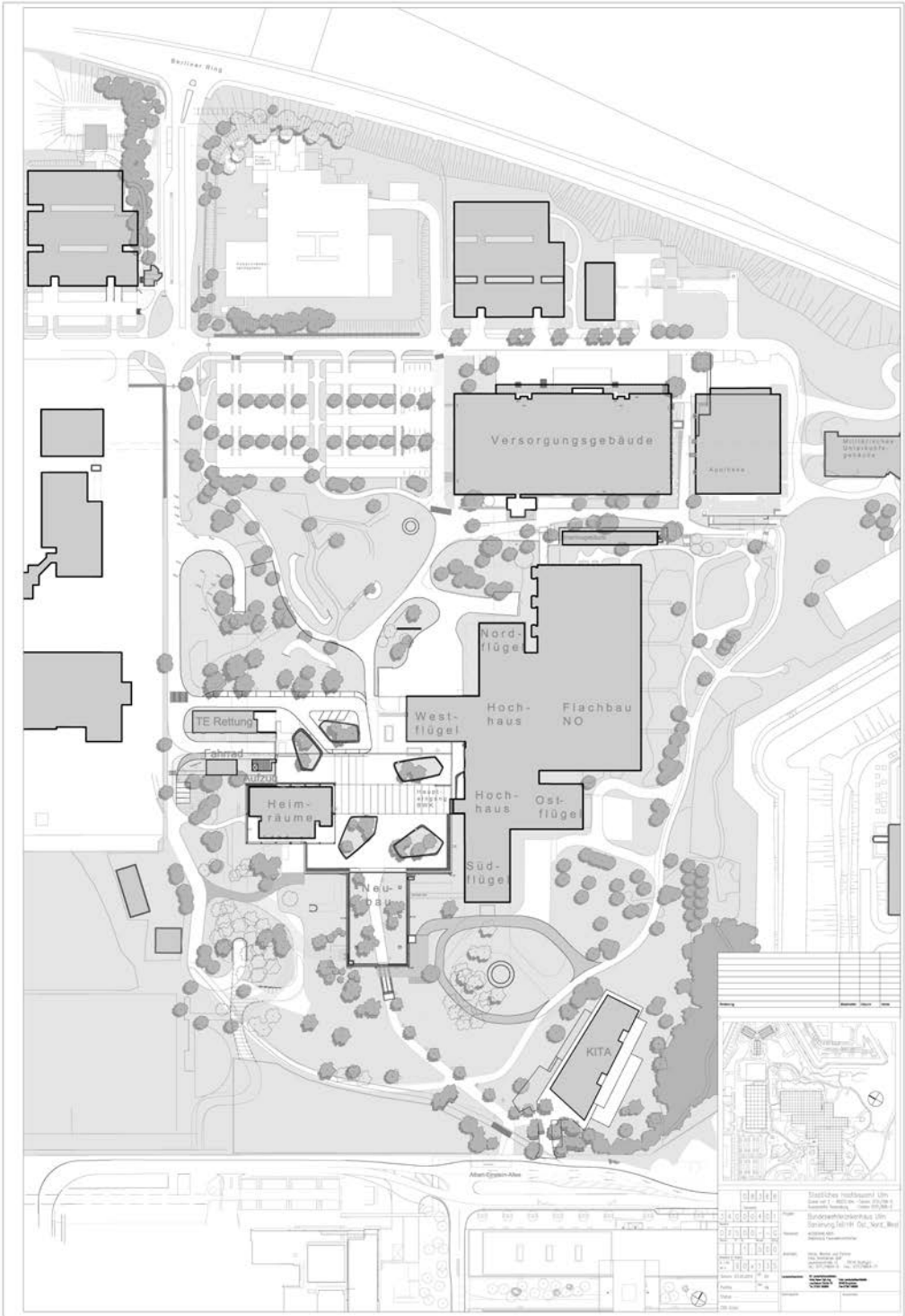
Rahmenbedingungen:	
Anzahl Studierende:	1-3
Nachtdienste:	Ja (opt.)
Wochenenden:	Ja (opt.)

Wochenverteilung:	
Seminar:	1/ Woche
Ambulante Patienten	Ja

SONSTIGES ZU IHRER INFORMATION

- Fehltage sind bei Ihrem jeweiligen Lehrbereichsbeauftragten zu beantragen. Bei Genehmigung bitte unbedingt und sofort das PJ-Sekretariat schriftlich informieren. Wir benötigen Ihre Fehltage zum Eintrag in Ihre PJ-Bescheinigung.
- Fehlzeiten sind Urlaubs- und Krankheitstage.
- Eine Krankmeldung muss vor Dienstbeginn in Ihrer jeweiligen Abteilung erfolgen. Die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung bitte an das PJ-Sekretariat schicken.
- Bitte regelmäßig in monatlichen Abständen eigenständig auf die Poststelle gehen (1. Stock, Haupthaus). Dort ist ein Postfach für PJ-ler eingerichtet und ggf. dort die Post abholen. Ihre PJ-Bescheinigung zum Ende der einzelnen Tertiale erhalten Sie im PJ-Sekretariat. Die Tertialbescheinigung kann erst nach Abgabe des vollständig ausgefüllten Logbuches ausgehändigt werden.
- Bitte geben Sie Ihr Logbuch unaufgefordert nach Ende des jeweiligen Tertials in unserem PJ-Sekretariat ab. Adressänderungen, E-Mail-Adressänderungen und Tertialänderungen (Abteilungswechsel, Ausland etc.) bitte unbedingt an das PJ-Sekretariat melden
- Dosimeter-Information (siehe gesondertes Blatt)!
- Abmeldung in unserem Hause durch Rückgabe des abgezeichneten Laufzettels, Abgabe des Dosimeters und Abgabe des Logbuches sowie Abholung Ihrer PJ-Bescheinigung im PJ-Sekretariat.

LAGEPLAN DES BWKRHS ULM



PERSÖNLICHE NOTIZEN

Weitere Informationen unter www.ulm.bwkrankenhaus.de